

Ergänzung zur Presseübersicht für Juli 2011

1. große Strafkammer (Saal 106)

AK 32/11

Am 5.7. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1960 geborenen Angeklagten aus Verl, dem fahrlässige Körperverletzung in 3 Fällen vorgeworfen wird.

Am 24.10.2010 soll er einen Hubschrauberflug von Oerlinghausen nach Altenbeken zu einer Discothek durchgeführt haben. Da der vorgesehene Landeplatz durch PKW besetzt gewesen sei, habe er nach einer anderen Landemöglichkeit suchen müssen. Dabei habe er einen zu engen Kurvenradius gewählt, wodurch der Hubschrauber in einen kritischen Flugzustand geraten und schließlich abgestürzt sei. Drei Geschädigte erlitten erhebliche Verletzungen, wobei es in einem Fall zu bleibenden Schäden nach einem 18-tägigen Koma kam.

AK 46/10

Am 8.7. (mit Fortsetzung am 22.7.) verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1949 geborenen Angeklagten aus Anröchte, dem Betrug in 20 Fällen und Steu-
erhinterziehung in 5 Fällen vorgeworfen wird.

Er soll faktischer Geschäftsführer einer Containerdienst - Firma gewesen sein. In dieser Eigenschaft soll er eine andere Firma mit der Entsorgung von Abfällen beauftragt haben. Er soll von Anfang an beabsichtigt haben, die insgesamt 11 Rechnungen von insgesamt gut 18.000.—Euro nicht zu bezahlen. Weiterhin soll er im Rahmen seines Containerdienstes in 9 Fällen seinen Kunden durch gefälschte Wiegescheine überhöhte Rechnungen gestellt haben. Sodann soll er in Anröchte in großem Umfang ungenehmigt Abfall gelagert haben. Schließlich soll er in den Jahren 2005 bis 2007 Umsatz- und Einkommensteuern in einem Gesamtbetrag von gut 71.000.—Euro hinterzogen haben.

AK 28/10

Am 19.7. (mit Fortsetzung am 26.7.) verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen eine 1985 geborene Angeklagte aus Borchten, der schwere Brandstiftung vorgeworfen wird.

Am 29.8.2009 soll sie mit einem Brandbeschleuniger im Erdgeschoss eines Einfamilienhauses Feuer gelegt haben. Das Haus brannte fast komplett aus.

AK 36/11

Am 20.7. verhandelt die Kammer ab 9.30 Uhr gegen einen 1968 geborenen Angeklagten aus Dortmund, dem unerlaubtes Handeltreiben mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge in 2 Fällen vorgeworfen wird.

Er soll im Mai 2009 11 Kilogramm Haschisch an einen anderen Dealer gewinnbringend verkauft haben. Zu einer weiteren Tat soll es im Juni gekommen sein, als 5 Kilogramm verkauft wurden.

AK 37/11

Am 25.7. (mit Fortsetzungen im August) verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1947 geborenen Angeklagten aus Wiesbaden, dem Anstiftung zum schweren Raub und gefährlicher Körperverletzung vorgeworfen wird.

Er soll im April 2010 einen anderweitig verfolgten Beschuldigten beauftragt haben, den Erzbischof der Syrisch-Orthodoxen Kirche in Deutschland richtig zusammenzuschlagen und zu misshandeln. Es solle auch nach Geld und Wertgegenständen gesucht werden. Als Beweis solle dem Bischof der Bart abgeschnitten werden. Aufgefundene Wertgegenstände sowie Geld sollten die Täter behalten können. Am 15.4.2010 kam es in den Morgenstunden zu einem Überfall auf den Bischof, bei dem dieser nicht unerheblich verletzt wurde.

AK 30/11

Am 29.7. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1979 geborenen Angeklagten aus Paderborn, dem versuchter Totschlag vorgeworfen wird.

Er soll am 4.9.2010 mit dem später getöteten Geschädigten in einen verbalen Streit geraten sein, wobei dieser eine beleidigende Äußerung getan haben soll. Der Angeklagte soll ihm dann einen kräftigen Faustschlag gegen den Kopf sowie Tritte gegen den Körper versetzt haben, als er wehrlos am Boden gelegen habe. Schließlich sei der Angeklagte von einem Zeugen weggezogen worden. Der Geschädigte verstarb zwei Tage später. Todesursächlich sollen aber nicht die Schläge und Tritte gewesen sein sondern eine Überdosis Polamidin in Verbindung mit dem Konsum von Heroin.

Emminghaus, Vorsitzender Richter am Landgericht